

Bremsflüssigkeit wird von unten nach oben aufgefüllt, um Luftblasen zu vermeiden. Für eine einfache Auffüllvorrichtung benötigt man etwa 2 m Instrumentenschlauch mit einem Trichter am oberen Ende, gefüllt mit etwa 1/4 l Bremsflüssigkeit. Der Radbremszylinder hat unten einen Auffüllnippel. Das untere Ende des Schlauches wird auf den Nippel gesteckt; Aufdrehen des Sechskants öffnet ein Ventil im Nippel.

Der Ausgleichsbehälter wird von seinem Halter demontiert und aufrecht gelagert. Anschließend wird der Deckel geöffnet und die Membran entfernt.

Der Trichter wird möglichst hoch gehalten, so dass Bremsflüssigkeit mit Druck einlaufen kann. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Bremsflüssigkeit blasenfrei ist und keine Luftblasen mit eingefüllt werden. Deshalb muss auch im Trichter immer genügend Flüssigkeit vorhanden sein.

Es wird so viel eingefüllt, bis der Ausgleichbehälter nahezu vollständig gefüllt ist. Dann wird der Nippel wieder zugedreht und die Einfüllvorrichtung abgenommen. Staubschutzkappe wieder aufsetzen! Anschließend wird die Membran wieder in den Ausgleichsbehälter gesetzt und zwar so, dass sich keine Restluft mehr im Ausgleichsbehälter befindet. Die überschüssige Bremsflüssigkeit ist dabei mit einem Tuch aufzufangen. Abschließend den Deckel fest verschrauben und den Ausgleichsbehälter wieder in seiner Halterung montieren.

Dichtheits-, Funktions- und Wirkungsprüfung der Bremsanlage durchführen!

Zum Nachfüllen von Bremsflüssigkeit wird der kleine Plastiktank aus der Halterung genommen, aufgeschraubt und nachgefüllt.

Wenn das Bremssystem schon so weit leer ist, dass sich Luft zwischen Hauptzylinder und Arbeitszylinder befindet, muss wieder von unten her aufgefüllt werden.

### **Mindestabmessungen der Brems-Beläge und -Scheibe**

Die **Bremsbeläge** sind bei einer Restbelagdicke von 2,54 mm / 0.10 in. auszuwechseln!

Die **Bremsscheibe** ist bei einer Mindestscheibendicke von 4,242 mm / 0.167 in. auszutauschen!